

12.11.14 FR. 16.5.14

## Der Rat vertagt sich

### Keine Entscheidung zu LKW-Durchfahrtsverbot an B1 und altem Ostwall-Museum

Die Anwohner der B1 müssen, wie erwartet, weiter auf Maßnahmen gegen die erhöhte Stickstoffdioxid-Belastung durch den Autoverkehr vor ihrer Haustür warten. Statt eines ganztägigen LKW-Durchfahrtsverbots für die B1 beschloss der Rat gestern mit den Stimmen von SPD und CDU, zunächst ein Verkehrskonzept für die gesamte Stadt von der Verwaltung einzufordern.

Hintergrund sind die Bedenken aus den Außenstadtbezirken, die eine erhöhte Belastung durch den LKW-Verkehr auf dem Autobahn-Ring um Dortmund befürchten. „Wir wollen diese Sorgen ernst nehmen“, erklärte der scheidende SPD-Fraktionschef Ernst Prüsse.

#### Test abgelehnt

Als „fahrlässig“ bezeichnete dagegen die Grünen-Fraktionssprecherin Ingrid Reuter die Vertagung einer Entscheidung zur B1. Trotz der nachgewiesenen gefährlichen Schadstoffbelastung würden die Anwohner seit Jahren vertriebt. „Es besteht ein Rechtsanspruch der B1-Anwohner, dass die Stadt etwas tut“, betonte auch Linken-Sprecher Utz Kowalewski. Der in diesem Sinne bereits eingereichten Klage von Anwohnern (wir berichteten) räumt er gute Chancen ein.

Kein Gehör fand auch die FDP mit ihrem Kompromissvorschlag, das LKW-Durchfahrtsverbot zunächst auf ein Jahr zu begrenzen, um die Auswirkungen überprüfen zu



Vor dem Rathaus demonstrierten Mitglieder der Bürgerinitiative für den Erhalt des alten Ostwall-Museums und Kunst-Studierende der TU.

RN-FOTO MENNE

können. „Handfeste Ergebnisse bekommt man erst durch einen Test“, erklärte FDP-Ratsherr Heinz Dingerdissen.

#### Hoffnung für Ostwall

Weitgehend zufrieden konnten die Mitglieder der Bürgerinitiative für den Erhalt des Museums am Ostwall das

Rathaus verlassen, die vor der Ratssitzung gegen den geplanten Verkauf des alten Gebäudes demonstriert hatten. Eine Entscheidung darüber wurde, wie von Oberbürgermeister Ullrich Sierau ange-regt, erneut vertagt. Hintergrund ist ein neues Betreiberkonzept für ein Baukunst-Ar-

chiv und eine erneute Förder-zusage des Landes.

„Es gibt heute keinen Beschluss zu Verkauf und Abriss des Museums am Ostwall“, hatte Sierau den Demonstranten schon vor dem Rathaus angekündigt. „Und so wie es aussieht, wird es ihn wohl auch nie geben.“ Er gehe davon aus, dass das Konzept für ein „Baukunst-Archiv plus x“ – also etwa ein Gründerzentrum für Architekten und Ingenieure – verwirklicht werden könne, erklärte der OB. Die Entscheidung liegt dann beim neuen Rat, der am 25. Mai gewählt wird.

Oliver.Volmerich  
@ruhrnachrichten.de

#### Abschied aus dem Rat

- **Ein wenig Wehmut** gab es zu Beginn der Ratssitzung. Denn es war die letzte für viele Ratsvertreter, die zur Wahl am 25. Mai nicht mehr antreten.
- **Stellvertretend** für die aus-

scheidenden Ratsvertreter würdigten OB Ullrich Sierau und Sprecher der Fraktionen das Engagement von SPD-Fraktionschef Ernst Prüsse und CDU-Ratsfrau Rosemarie Liedschulte.